

Vorsicht Glaubensabfall! - Teil 46

Quelle: <http://apprising.org/2008/08/20/the-falling-away-of-the-evangelical-church/>

20.August 2008

Der vermeintliche freie Wille

Ein weiteres Problem, das wir heute haben, ist, dass wir stark die Vorstellung verdrehen, dass das Menschengeschlecht angeblich einen „freien Willen“ hätte. Da muss ich Euch leider enttäuschen, denn es hat in der gesamten Geschichte nur zwei Menschen geben, die einen freien Willen hatten. Und das waren Adam und Eva. Und sie gaben den freien Willen des Menschengeschlechts dahin, als sie sich dazu entschlossen, Gott gegenüber ungehorsam zu sein. Diesbezüglich hatte der Kirchenreformer Dr. Martin Luther, schon Recht, als er in seinem Buch „Der geknechtete Wille“ schrieb:

„Die Menschheit hat keinen freien Willen. Er ist entweder ein Sklave, verkauft an die Sünde oder er ist ein erlöster Sklave von Jesus Christus. Und ein Sklave hat per Definition nun mal keine Freiheit.“

Doch Gott sagte sich:

1.Mose Kapitel 8, Vers 21

Und der HERR roch den lieblichen Geruch, und der HERR sprach in Seinem Herzen: „ICH will künftig den Erdboden nicht mehr verfluchen um des Menschen willen, obwohl das Trachten des menschlichen Herzens böse ist

von seiner Jugend an; auch will ICH künftig nicht mehr alles Lebendige schlagen, wie ICH es getan habe.“

Dabei müssen wir bedenken, dass Er dies NACH der Sintflut sagte. Und hier haben wir eine der klarsten Aussagen, die Gott, der Heilige Geist, uns hinsichtlich des wahren Zustandes der sündigen Natur des Menschen gibt.

Jetzt könnt Ihr sicher verstehen, was Paulus damit meinte, als er schrieb:

Römer Kapitel 6, Vers 6

Wir wissen ja dieses, dass unser ALTER MENSCH mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde außer Wirksamkeit gesetzt sei, so dass wir der Sünde nicht mehr dienen.

Römer Kapitel 7, Vers 18

Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; das Wollen ist zwar bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten gelingt mir nicht.

Und dann informiert uns Gott weiter:

1.Korinther Kapitel 6, Verse 19-20

19Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? 20Denn ihr seid teuer erkaufte; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!

Somit ist der wahre Zustand in dieser verfluchten Schöpfung – so, wie es der Text der Heiligen Schrift sagt – eine Tatsache, die sehr klar ist. Die Bibel

macht deutlich: Entweder ist man in seinem eigenen Fleisch ein Sklave der Sünde und Futter für Satan, oder man hat sich Jesus Christus von Nazareth übergeben und gehört demnach Ihm. Gemäß der Heiligen Schrift gibt es keine andere Position.

Die Zeit ist gekommen, dass evangelikale Pastoren und Prediger dieses humanistische „Selbstwert“-Psycho-Geschwätz hinter sich lassen müssen, welches sich in die Gemeinde von Jesus Christus eingeschlichen hat. Wir müssen wieder anfangen, die GANZE göttliche Wahrheit zu lehren. Abgesehen von Jesus Christus sollte gepredigt werden, dass wir nicht diese herrlichen, kleinen Geschöpfe sind, wie wir Menschen von uns selbst denken.

Und was sagt Jesus Christus selbst über die Menschheit?

Matthäus Kapitel 7, Vers 11

Wenn nun ihr, DIE IHR BÖSE SEID, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die Ihn bitten!

Erkennt Ihr den unglaublich großen Unterschied? Jesus Christus sagt hier: **„die ihr böse seid“**. Ich gehe mal davon aus, dass unser HERR mit Schullers Beurteilung NICHT einverstanden ist, dass die Menschheit dazu erlöst sei, „positive Denker zu werden“.

Der Apostel Paulus sagt uns in **Römer Kapitel 8**, dass unsere wesenhafte Natur selbstsüchtig ist, wenn der Heilige Geist nicht in uns wohnt. Denn wir sind „fleischlich“ gesinnt und machen nur das, was wir wollen.

Römer Kapitel 8, Verse 6-8

6Denn das Trachten des Fleisches ist Tod, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden, 7weil nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und KANN ES AUCH NICHT; 8und die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen.

Diese Passage kommentierte der Kirchenreformer und Theologe Dr. Johannes Calvin wie folgt:

„Der Wille des Menschen ist IN ALLEN DINGEN dem Gottes entgegengesetzt; so sehr wie sich eine Kurve von einer Geraden unterscheidet, so gewaltig muss der Unterschied sein zwischen uns und Gott.“

Aber es gibt noch mehr Wahrheiten über die wahre unverbesserliche Natur des Menschen. Lesen wir weiter, was Jesus Christus noch über unsere sündige menschliche Natur sagt:

Markus Kapitel 7, Verse 21-23

21„Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, kommen die bösen Gedanken hervor, Ehebruch, Unzucht, Mord, 22Diebstahl, Geiz, Bosheit, Betrug, Zügellosigkeit, Neid, Lästerung, Hochmut, Unvernunft. 23All dieses Böse kommt von innen heraus und verunreinigt den Menschen.“

Und obwohl Jesus Christus das gesagt hat, verbreiten diese Verrückten, die der „Glaubensbewegungstheologie“ nachfolgen, weiterhin, dass diese Untugenden von Dämonen kämen. Vielleicht sollten diese „Gesalbten Gottes“ Ihn bitten, in Ihnen den Wunsch zu erzeugen, Sein Wort im Kontext zu lesen. Bevor man übereifrig eine Lehre über Gott verbreitet, wäre es wirklich eine gute Idee, sich vorher kundig zu machen, was Er wirklich gesagt hat.

Jetzt solltet Ihr dazu in der Lage sein, dass unsere unverbesserliche sündige menschliche Natur in Wahrheit überhaupt nicht frei ist, oder? Um die Gnade und Barmherzigkeit unseres liebenden Gottes für die Menschheit schätzen zu lernen, müssen wir uns zuerst bewusst machen, was wir in Wirklichkeit sind.

Obwohl Gott uns Sein Gnadengeschenk der Erlösung in Jesus Christus anbietet, sind wir in Wahrheit böse Kreaturen, die gegen den Schöpfer rebellieren. Dadurch erkennen wir erst, wie groß das Opfer am Kreuz auf Golgatha wirklich war. Von daher ist es allerhöchste Zeit, dass wir uns demütig und gehorsam unter die Leitung des Heiligen Geistes begeben und endlich erkennen, dass unsere menschliche Natur genauso schlecht ist, wie sie der HERR beschrieben hat.

Der Apostel Paulus schreibt:

Römer Kapitel 7, Vers 24

Denn auf Hoffnung hin sind wir errettet worden. Eine Hoffnung aber, die man sieht, ist keine Hoffnung; denn warum hofft auch jemand auf das, was er sieht?

Das entspricht wohl kaum der prototypischen postmodernen evangelikalen Selbstwert-Lehre, nicht wahr? Oh ja, die Christen von heute sind nur allzu bereit, die „Ehre und Würde“ des Menschen zu verteidigen! Aber wer von ihnen ist bereit dazu, GOTTES Ehre zu verteidigen und Seine Herrlichkeit zu schützen und Jesus Christus den ersten Platz einzuräumen, der auf die Erde gekommen ist, um uns zu erlösen? Könnt Ihr diese gewaltige Gegensätzlichkeit erkennen?

Erinnert Euch an das, was die Bibel sagt:

Römer Kapitel 5, Vers 10

Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod Seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, wie viel mehr werden wir als Versöhnte gerettet werden durch Sein Leben!

Hier steht nichts darüber, dass der Mensch seine Erlösung wert ist und dass Gott irgendwelche Menschen aufgrund von deren Willen errettet hat. Nein, in Wahrheit wird hier genau das Gegenteil gesagt! Obwohl wir Gottes Feinde waren, hat Er sich durch das Opfer von Jesus Christus am Kreuz mit uns versöhnt.

In dem wunderbaren Kommentar zum **Römerbrief** von Dr. Donald Grey Barnhouse lesen wir:

„Das hier benutzte Wort „Feind“ kommt von dem lateinischen Begriff *inimicus* und wird im Oxford English Dictionary mit dem Wort 'Feind' in Zusammenhang gebracht, wie es gebraucht wird, um die Erzfeindschaft Satans mit Gott zu beschreiben, als 'der große Feind', 'der Feind der Menschheit' oder einfach 'der Feind'. Aber als vorrangige Definition gilt hier die von einer feindlichen Person, die hasst und anderen Schaden zufügen will.

Dass nun dasselbe Wort hier verwendet wird, dient dazu, uns als Feinde Gottes zu beschreiben, die dieselben Vorstellungen und Einflüsse haben. Es ist seltsam, dass die Menschheit gegen einen gütigen und wohlthätigen Schöpfer Böses im Sinn hat, aber das ist exakt das Herzstück der Lehre des

Römerbriefes. Das Originalwort wird oft im Passiv gebraucht, wie in der Form von 'gehasst', 'verhasst' oder 'hasserfüllt'; aber in seiner aktiven Form, wie in unserem Text, drückt es die bewusste Feindseligkeit von jemandem aus, der hasst oder etwas gegen jemand anderen hat.“

Wie Ihr seht, ist das Erstaunliche an der obigen Bibelstelle, dass sie NICHT lehrt, dass Gott uns als Seine Feinde betrachtet. Oh nein, in Wahrheit ist es die unerlöste Menschheit die Gott, - ihren liebenden Schöpfer, der nichts Anderes als ihr Bestes im Sinn hat -, als ihren Feind ansieht! Wir, als diejenigen, die dazu bereit sind, anzunehmen, was der HERR in der Bibel über unseren wahren Zustand vor unserem heiligen Gott offenbart, sollten anderen helfen, sich die richtigen Fragen zu stellen:

Kann ein Mensch, der unter der gerechten Verurteilung eines vollkommenen Gottes steht und die Todesstrafe verdient hat, darauf hoffen, vor Ihm gerecht gemacht zu werden?

Gibt es irgendetwas, was wir tun können, um uns des Himmels würdig zu machen?

Die Bibel gibt uns eindeutig zu verstehen, dass es auf diese beiden Fragen nur die eine kategorische Antwort gibt, die da lautet: NEIN!

Und genau das ist das Problem bei den zweckorientierten Vorstellungen, die Robert Schullers „Pseudo-Schüler“ Rick Warren hat. Mit seinem verdrehten Verständnis von der wahren Natur des Menschen – die seiner Meinung nach nichts Anderes als Würde und Respekt verdient – ergibt seine philosophische Theologie nichts Anderes, als dass er sich dafür einsetzt, auf die großen, klaffenden Wunden ein kleines Trostpflaster geben. Bevor wir nicht zu der

Erkenntnis der Majestät und der Gnade Gottes kommen, die uns trotz unseres Hasses gegen Ihn erlöst, werden wir niemals wirklich verstehen, wie liebevoll der HERR, der allmächtige Gott der biblischen Offenbarung, wirklich ist!

Es ist ungeheuer wichtig, ein richtiges Verständnis über die Rechtfertigung zu haben, wenn man das Evangelium korrekt präsentieren will. Ihr müsst zu der Erkenntnis kommen, dass wenn Ihr diese grundsätzliche Lehre von der historisch-orthodoxen christlichen Gemeinde von Jesus Christus falsch übermittelt, Ihr dann immer noch auf dem Weg zur Hölle seid. Offensichtlich geht es hier nicht um eine Bagatelle oder um eine geringfügige Streitfrage unter Theologen; sondern dabei muss man so genau vorgehen, als würde man ein Haar in seine feinsten Mikropartikel zerlegen. Nein, es geht um das eigentliche Herzstück des Evangeliums von Jesus Christus. Denn genau aus diesem Grund kam Er auf die Erde. Und das muss man ansprechen, wenn man die wahre Evangeliumsbotschaft verbreiten will.

Johannes Kapitel 3, Vers 16

„Wahrlich, wahrlich, ICH sage dir: Wir reden, was wir wissen, und wir bezeugen, was wir gesehen haben; und doch nehmt ihr unser Zeugnis nicht an.“

Und den Rest der Geschichte finden wir, wenn wir die beiden nächsten Verse lesen:

Johannes Kapitel 3, Verse 17-18

17“Denn Gott hat Seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit Er die Welt richte, sondern damit die Welt durch Ihn gerettet werde. 18Wer an Ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht

an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.“

Wie jeder unschwer sehen kann, ist der Ungläubige bereits zum geistlichen Tod in der Hölle verurteilt. Wir erfahren von dem Cousin unseres HERRN, Johannes, dem Täufer:

Johannes Kapitel 3, Vers 36

„Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes BLEIBT auf ihm.“

Und genau darauf nimmt Dr. Larry Dixon in seinem Buch „The Other Side Of The Good News“ (Die andere Seite der guten Nachricht) Bezug. Der HERR erwartet von Seinen Jüngern, dass sie den Menschen diese Wahrheit mitteilen. Keine „Rauch und Spiegel“-Geschichten, noch nicht einmal die praktischen Konzepte von „Kirche mit Vision“ - egal wie gut gemeint sie auch sein mögen – können an dieser Realität etwas ändern. Die in *Joh 3:17-18* beschriebene Situation, die übrigens von Jesus von Nazareth selbst dargelegt wurde, sagt uns, dass die Menschen ohne Jesus Christus hoffnungslos verdammt sind. Ihr müsst wissen, dass Ihr **bereits zum Zorn Gottes verurteilt seid**, wenn Ihr nicht wiedergeboren seid, was bedeutet, dass Ihr durch Euren persönlichen Glauben Euer ganzes Vertrauen auf den HERRN legt, da ansonsten der Zorn Gottes auf Euch bleibt (**Joh 3:36**).

Und da beginnt das echte Bild des angeblichen „Selbstwertes“ in der aktuellen biblischen Sichtweise im Hinblick auf den Menschen in Erscheinung zu treten. Der Apostel Paulus schrieb:

Römer Kapitel 7, Verse 24-25

24Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Todesleib? 25Ich

danke Gott durch Jesus Christus, unseren HERRN! So diene ich selbst nun mit der Gesinnung dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.

Wenn wir die Ungläubigen nicht dazu bringen können, dass sie ihre wahre Natur – die total verdorben, unverbesserlich und sündig und ohne Macht, etwas an diesem Zustand zu verändern – erkennen, werden sie niemals dazu in der Lage sein, auf die gute Nachricht, dass Jesus Christus an ihrer Stelle gestorben ist, zu reagieren. Und wenn sie dann ihr ganzes Vertrauen auf Ihn setzen, weil Er sie erlöst hat, wird Gott, der Heilige Geist, ihre alte Natur kreuzigen und in ihnen eine neue erschaffen. Das ist das, was die Bibel mit Wiedergeburt meint. Es ist ein buchstäbliches Ereignis, ein Prozess, der nur von Ihm allein abhängt.

Johannes Kapitel 16, Verse 7-9

7“Aber ICH sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ICH hingehe; denn wenn ICH nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ICH aber hingegangen bin, will ICH Ihn zu euch senden.

8Und wenn jener kommt, wird Er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; 9von Sünde, weil sie nicht an Mich glauben.“

Der Apostel Paulus erinnert uns an die absolute bleibende Wahrheit:

Hebräer Kapitel 2, Vers 3

Wie wollen wir entfliehen, wenn wir eine so große Errettung missachten? Diese wurde ja zuerst durch den HERRN verkündigt und ist uns dann von denen, die Ihn gehört haben, bestätigt worden.

Diese Erlösung und Errettung beinhaltet mehr als Sätze wie: „Ist das nicht cool? Gott liebt Dich, und Er wartet nur darauf, Dir dabei zu helfen, Deinen Lebenszweck zu erfüllen!“

Inzwischen solltet Ihr dazu in der Lage sein, erkennen zu können, dass diese benutzerfreundliche und mangelhafte Präsentation des Evangeliums für die sensitiven Sucher (die in Wahrheit nur vorgeben, dass für sie die Suche an erster Stelle steht) völlig entgegengesetzt zu der aktuellen Evangeliumsbotschaft steht, die Jesus von Nazareth verkündigt hat.

Lukas Kapitel 9, Vers 23

ER sprach aber zu allen: „Wenn jemand Mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge Mir nach.“

Matthäus Kapitel 10, Vers 38

„Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und Mir nachfolgt, der ist Meiner nicht wert.“

Mit anderen Worten: Jesus Christus von Nazareth will Dich wissen lassen, dass es bei „dem christlichen Glauben **NICHT UM DICH GEHT, sondern um IHN.**

Jetzt wirst Du vielleicht sagen: „Moment mal! Weißt Du, das klingt alles so klar und deutlich. Wie kann das irgendjemand missverstehen?“ Glaub mir, sie tun es. Angesichts all dieser Tatsachen sollte man eigentlich dazu in der Lage sein zu sehen, dass wenn wir, im Leib Christi, irgendeinen Einfluss im Sinne des HERRN auf die amerikanische Kultur haben sollten, wir dann zuerst die wahre Vorstellung über die absolute Heiligkeit und Souveränität des allmächtigen Gottes über uns wiedererlangen müssen.

Christ Carmichael sprach die Wahrheit im Hinblick auf die Mission, als er auf „Christian Unplugged“ (Abgezogene Christen), einer Webseite, die leider nicht mehr online ist, sagte:

„Wir sind deshalb überzeugt, dass bekennende Christen von diesen postmodernen Einflüssen des Relativismus, Pluralismus und Ökumenismus 'abgezogen' werden und zu dem biblischen Glaubensmodell zurückkehren müssen. Wir setzen uns für eine Rückkehr zum geistlichen Urteilsvermögen ein, die nur durch Gottes Gnade in Form der Interaktion mit der Wahrheit von Gottes Wort zustande kommt. Wir müssen die Theologie, welche die Bibel repräsentiert und die Lehren darin studieren, darüber nachdenken und sie verstehen. Und wir sollten diese noble Beschäftigung in folgendem Bewusstsein verfolgen:

2.Petrus Kapitel 1, Vers 3

3Da Seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch [Seine] Herrlichkeit und Tugend.

Ich möchte diesen Artikel über den sich stark beschleunigenden Glaubensabfall innerhalb der evangelikalischen Kirche mit folgenden Worten von A. W. Tozer abschließen. Und ich bitte Euch zu beachten, dass Tozer diese Predigt Mitte der 50er Jahre gehalten hat. Außerdem solltet Ihr gründlich über noch etwas Anderes nachdenken. Glaubt Ihr wirklich, dass die universale Gemeinde unseres HERRN Jesus Christus in Amerika jetzt stärker ist, als sie es damals war?

Ihr solltet auch über folgende Fragen nachdenken: Glaubt Ihr wirklich, dass wir in dieser Generation eine radikale Lebensveränderung bei den Christen sehen, von der wir im Neuen Testament lesen und von der wir all die Jahre in der christlichen Geschichte Zeuge geworden sind?

Haben wir Christen wirklich die Welt auf den Kopf gestellt, oder sind wir seitdem in Wahrheit immer weltlicher geworden?

Tozer legte in seinen Kommentaren über die so genannten „neuen“, pragmatischen Methoden, das Evangelium zu predigen, die schon zu seiner Zeit sehr populär waren, den Finger genau auf dieses Problem. Dieser willensschwache Kompromiss im Hinblick auf die biblische Gerechtigkeit innerhalb der Gemeindegrowthbewegung ist also in Wahrheit überhaupt nicht neu. Durch die Augen eines Propheten konnte Tozer die Willow Creek, die Saddleback und die Lakewoods-Kirchen sehen, und in seiner unnachahmlichen Art sagte er:

„Das alte Kreuz tötete Menschen; das neue Kreuz unterhält sie. Das alte Kreuz verdammt, das neue amüsiert. Das alte Kreuz zerstörte das Vertrauen auf das Fleisch; das neue ermutigt es. Das alte Kreuz brachte Tränen und Blut; das neue bringt Gelächter. Das Fleisch predigt und singt lächelnd und selbstzufrieden über das alte Kreuz; es verneigt sich davor und zieht davor eine bühnenreife Show ab – aber an diesem Kreuz will es nicht sterben und den Tadel von diesem Kreuz weigert es sich hartnäckig entgegenzunehmen.

Ich weiß sehr wohl, wie viele zuckersüße Argumente vorgebracht werden, um das neue Kreuz zu unterstützen. 'Gewinnt das neue Kreuz nicht Konvertierte

und Anhänger, und hat es nicht den Vorteil, dass es so zahlreiche Erfolge aufweist? Sollten wir uns nicht der sich verändernden Zeit anpassen? Haben wir nicht schon alle den Slogan gehört: 'Neue Tage, neue Wege?' Und wer von den sehr Alten und sehr Konvervativen wird angesichts des neuen Lebensweges auf den Tod beharren? Und wer ist heute schon an einem düsteren Mystizismus interessiert, der sein Fleisch zu einem Tod am Kreuz verurteilt und zurückhaltende Demut als eine Tugend empfiehlt, die sogar von den modernen Christen praktiziert werden soll?' So lauten die Argumente. Und es gibt davon noch weitaus respektlosere, die vorgebracht werden, um den Leuten ein hohles, bedeutungsloses Kreuz zu präsentieren.“

Siehe dazu auch:

<http://www.wahrheiten.org/blog/2009/08/19/verfuehrer-der-christenheit-entlarvt/>

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)